

Fast 20 Ehrenamtliche im Einsatz für einen stabilen Wald: Das Bergwaldprojekt im Naturpark Hohe Mark

Würzburg / Essen, 21.08.2020

Vom 23. bis 29. August 2020 ist das Bergwaldprojekt e.V. mit fast 20 ehrenamtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland zum zweiten Mal im Einsatz im Naturpark Hohe Mark. Die Freiwilligen werden in der Woche verschiedene Arbeiten im Wald durchführen und das Ökosystem näher kennenlernen. Ziele des Einsatzes sind, die ökologische Situation am Projektstandort zu verbessern und die Teilnehmenden auch über die Projektwoche hinaus für eine nachhaltige Lebensweise zu sensibilisieren. Auf die Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln wegen der Corona-Pandemie wird dabei selbst-verständlich geachtet.

Unter der Anleitung von Katja Fuchs vom Bergwaldprojekt e.V. und unter der Regie von Christoph Beemelmans, Revierleiter beim Eigenbetrieb RVR Ruhr Grün, werden die Freiwilligen im Projektgebiet die fremde, invasive Art Spätblühende Traubenkirsche beseitigen, Einzelschutzmaßnahmen auf einer Streuobstwiese durchführen und einen barrierefreien Rundweg instand setzen. Neben der praktischen Arbeit ist auch ein Exkursionsnachmittag in der Woche vorgesehen, um die vielfältigen Zusammenhänge in der Natur, die Belastungen der Ökosysteme und die Abhängigkeit des Menschen von den natürlichen Lebensgrundlagen deutlich zu machen.

Untergebracht ist die Gruppe mitten im Wald um die Helmut-Marx-Hütte in eigenen Zelten. Die Woche über kümmert sich ein Koch um die vegetarische, biologische und möglichst regionale und saisonale Verpflegung der Teilnehmenden.

RVR-Revierförster Christoph Beemelmans über den Einsatz: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in der Woche aktiv die wichtigen Funktionen des Waldes und seine Artenvielfalt kennen und leisten einen persönlichen Beitrag zu dessen Erhalt auch für kommende Generationen. Das ist auf verschiedenen Ebenen nachhaltig.“ Katja Fuchs vom Bergwaldprojekt e.V. fügt hinzu: „Indem sich die Ehrenamtlichen für ihre Umgebung engagieren, entwickeln sie oftmals auch neue Beziehungen zum Wald und zur Natur. Die Erfahrungen aus den Projektwochen bestärken die Teilnehmenden darin, auch den eigenen Alltag naturverträglicher und ressourcenschonender zu gestalten. Sie tragen somit zum dringend notwendigen gesellschaftlichen Wandel hin zu einer nachhaltigen Welt bei, die dann vielleicht auch widerstandsfähiger gegenüber zukünftigen Krisensituationen ist.“

Bergwaldprojekt e.V.

Das Bergwaldprojekt e.V. mit Sitz in Würzburg organisiert deutschlandweit Freiwilligen-Wochen mit jährlich ca. 3.000 Teilnehmenden und über 100 Projektwochen an verschiedenen Standorten. Ziele der Arbeitseinsätze sind, die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme zu erhalten, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bedeutung und die Gefährdung unserer

natürlichen Lebensgrundlagen bewusst zu machen und eine breite Öffentlichkeit für einen naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu bewegen. Der Verein finanziert sich größtenteils aus Spenden. Mehr Infos: www.bergwaldprojekt.de.

Regionalverband Ruhr

Der Regionalverband Ruhr (RVR) mit Sitz in Essen gehört zu den größten kommunalen Waldbesitzern in Deutschland. Für die Bewirtschaftung seiner rund 16.000 Hektar Freiflächen, davon 14.500 Hektar Wald, hat der RVR die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün gegründet. Zu den größten Waldgebieten mit RVR-Flächen gehören die Üfter Mark, der Naturpark Hohe Mark und die Haard in den Kreisen Wesel und Recklinghausen. www.forst.rvr.ruhr

Weitere Informationen:

Jens Hapke
Pressesprecher Regionalverband Ruhr
Tel.: 0201 2069 495
E-Mail: hapke@rvr.ruhr

Lena Gärtner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Bergwaldprojekt e.V.
Tel.: 0931 991 2201 11
E-Mail: lq@bergwaldprojekt.de

Katja Fuchs (Projektleiterin Bergwaldprojekt e.V.), mobil: 0172 2164186

Bitte senden Sie Belegexemplare an presse@bergwaldprojekt.de, vielen Dank.